

Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“ und „Modellprojekt Zukunftsschule“

Phänomene wie zunehmender Rechtspopulismus, verschiedene Formen von Extremismus sowie die drohende Spaltung der Gesellschaft auf der einen Seite, menschengemachter Klimawandel auf der anderen Seite erfordern ein entschiedenes Umdenken in Gesellschaft und Schule und bedeuten wichtige Entwicklungsaufgaben für die Schule.

Für Schulen aller Schulformen, die im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Demokratiebildung bei der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung innovativer pädagogischer Ansätze Unterstützung und Begleitung sowie Inspiration und Ermutigung suchen, hat das Niedersächsische Kultusministerium gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) folgende Unterstützungsformate entwickelt:

Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“

Ziel des Netzwerkes ist ein Zusammenschluss von Schulen, die in regionalen Treffen mit Werkstattcharakter wertvolle pädagogische Impulse von spannenden Referentinnen und Referenten erhalten und sich gegenseitig in ihrem Innovationsprozess ermutigen und unterstützen. In acht regionalen Werkstätten mit jeweils ca. 15 Schulen werden die Werkstatt-Schulen dabei begleitet, innovative Formate der Schul- und Unterrichtsentwicklung kennen zu lernen, zu erproben und ggf. als Entwicklungsziel zu implementieren.

Im Rahmen einer Fachtagung tauschen sich alle Netzwerkschulen einmal im Jahr zu aktuellen Themen und pädagogischen Entwicklungen aus. Jeweils zwei regionale Treffen dienen der Planung und Implementierung. Darüber hinaus können die Werkstattschulen in bis zu drei (digitalen) Werkstatttreffen an individuell gewählten Themen arbeiten.

Alle Werkstatttreffen werden durch ein Planungsteam vorbereitet, das sowohl Impulse durch außerschulische Partnerinnen und Partner berücksichtigt, als auch bei Bedarf die regionalen Kompetenzzentren, die Bildungskoordinationen bzw. weitere Akteurinnen und Akteure vor Ort einbindet.

Die Werkstattschulen können bei Bedarf an folgenden für die Schulentwicklung relevanten Qualifizierungsangeboten teilnehmen:

- Innovative Formate der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die das Lernen für die Zukunft unterstützen
- Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich Demokratie- und Nachhaltigkeitskompetenzen von Beginn an gestärkt werden können
- Die Bedeutung des Whole-School-Approach zur Entwicklung einer Schule für die Zukunft.

Weitere Fortbildungen und Hospitationen können innerhalb des Projektes ermöglicht werden.

Die Werkstatt Zukunftsschule ist für einen Zeitraum von drei Jahren geplant. Schulen, die mitarbeiten möchten, erfüllen folgende Bedingungen:

- Die Zustimmungen der Gesamtkonferenz und des Schulvorstandes werden zur Antragstellung eingeholt.
- In der Schule gibt es eine feste Ansprechperson für die Werkstatt Zukunftsschule.
- Es besteht die Bereitschaft zur verlässlichen konstanten Mitarbeit im Netzwerk Werkstatt Zukunftsschule, die den geplanten Zeitraum von drei Jahren umfasst.
- Die regelmäßige Teilnahme von zwei Vertreterinnen oder Vertretern pro Schule (Ansprechperson für die Werkstatt Zukunftsschule und eine weitere Kollegin/ein weiterer Kollege) wird ermöglicht. Die Teilnahme der erweiterten Schulleitung ist wünschenswert.
- Es besteht die Bereitschaft, innovative Formate der Unterrichts- und Schulentwicklung zu erproben und sich im Netzwerk darüber auszutauschen.
- Es besteht die Bereitschaft zur Öffnung der Schule zu lokalen und globalen Kooperationen sowie zu außerschulischen Partnerinnen und Partnern.

Interessensbekundungen für die Mitwirkung im Netzwerk Werkstatt Zukunftsschule laden Sie bitte bis zum 01.05.2021 im Bewerberportal hoch. Den Link zum Bewerberportal finden Sie unter www.werkstatt-zukunftsschule-niedersachsen.de Die Webseite wird sukzessive weiter aufgebaut.

Nachfragen richten Sie bitte an Demokratisch-gestalten@mk.niedersachsen.de

„Modellprojekt Zukunftsschule“

Schulen, die bereits dabei sind, intensiv und innovativ neue pädagogische Formate zu erproben bzw. dieses planen und die einen umfassenden qualitativen Entwicklungsprozess aller an Schulentwicklung Beteiligten im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Demokratiebildung umsetzen möchten, laden wir ein, am „Modellprojekt Zukunftsschule“ teilzunehmen.

Im Rahmen des Modellprojektes sollen bis zu 20 Schulen bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung mit den Schwerpunkten BNE und Demokratiebildung intensiv im Prozess begleitet und auch wissenschaftlich unterstützt werden.

Jede teilnehmende Schule kann in diesem Projekt pädagogische Ansätze erproben, die einen innovativen Gestaltungsspielraum beschreiben und über einen bisher definierten pädagogischen Rahmen in den Bereichen BNE und Demokratiebildung hinausgehen. Dazu entscheidet sich jede Schule für ein konsensual festgelegtes innovatives Entwicklungsziel, das sie im Rahmen der Schul und Unterrichtsentwicklung umsetzen möchte und bewirbt sich

mit einer kurzen Projektskizze zu dem entsprechenden konkreten Vorhaben (wie z.B. „Herausforderung“, „Verantwortung“ oder „Frei-day“).

Über die Auswahl der Projekte entscheiden die zuständigen Referate im Niedersächsischen Kultusministerium.

Die Modellprojektschulen werden vierteljährlich zu Didaktischen Werkstätten eingeladen. Hier werden die teilnehmenden Schulen darin unterstützt, ihr jeweiliges Vorhaben im Rahmen ihres individuellen Schulentwicklungsprozesses umzusetzen. Gemeinsam werden Wege entwickelt, die geeignet sind, mögliche Hürden und Barrieren, auch hinsichtlich organisatorischer Rahmenbedingungen, abzubauen. Darüber hinaus geht es darum, weitere Themen für die individuellen Schulentwicklungsprozesse herauszuarbeiten, weiterzuentwickeln und für die Umsetzung an der Schule vorzubereiten.

Die Modellprojektschulen können bei Bedarf an folgenden Qualifizierungsangeboten teilnehmen:

- Innovative Formate der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die das Lernen für die Zukunft unterstützen
- Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich Demokratie- und Nachhaltigkeitskompetenzen ergänzen und von Beginn an gestärkt werden können
- Die Bedeutung des Whole-School-Approach zur Entwicklung einer Schule für die Zukunft.

Weitere bedarfsorientierte Fortbildungen können innerhalb des Projektes ermöglicht werden. Gegenseitige Hospitationen sind Teil des angestrebten Entwicklungsprozesses.

Das Modellprojekt Zukunftsschule ist für einen Zeitraum von fünf Jahren geplant. Schulen, die mitarbeiten möchten, erfüllen folgende Bedingungen:

- Zur Bewerbung wird eine kurze Projektskizze vorgelegt, die ein geplantes Innovationsvorhaben umschreibt (siehe <https://mp-zukunftsschule.nibis.de>).
- Die Zustimmungen der Gesamtkonferenz und des Schulvorstandes werden zur Antragstellung eingeholt.
- In der Schule gibt es eine feste Ansprechperson für das Modellprojekt Zukunftsschule.
- Die regelmäßige Teilnahme von zwei Vertreterinnen oder Vertretern pro Schule (erweiterte Schulleitung und Ansprechperson für das Modellprojekt Zukunftsschule) wird ermöglicht.
- Es besteht die Bereitschaft für eine Mitarbeit im Modellprojekt Zukunftsschule, die den geplanten Zeitraum von fünf Jahren umfasst.
- Es besteht die Bereitschaft, innovative Formate der Unterrichts- und Schulentwicklung als Entwicklungsziel zu erproben und systemisch zu verankern.

- Es besteht die Bereitschaft, ein Innovationsvorhaben mit erweitertem Gestaltungsspielraum/ erweiterten Möglichkeiten zu beantragen und umzusetzen.
- Es besteht die Bereitschaft zur Öffnung der Schule zu lokalen und globalen Kooperationen sowie zu außerschulischen Partnerinnen und Partnern.

Bewerbungen für das Modellprojekt Zukunftsschule mit einer kurzen Projektskizze, die das geplante Innovationsvorhaben beschreibt, laden Sie bitte bis zum 01.05.2021 im Bewerberportal. Den Link zum Bewerberportal finden Sie unter www.modellprojekt-zukunftsschule-niedersachsen.de Die Webseite wird sukzessive weiter aufgebaut.

Nachfragen richten Sie bitte an Demokratisch-gestalten@mk.niedersachsen.de

Für interessierte Schulen ist eine digitale Informationsveranstaltung, die sowohl die Werkstatt Zukunftsschule, als auch das Modellprojekt Zukunftsschule in den Blick nimmt, am 12.02.2021 von 09:00 – 12:00 Uhr geplant. Die Veranstaltung ist in der VeDaB unter der Nummer 20.49.32 zu finden.